



# Suchmaschinen besser nutzen

Suchmaschinen haben sich zum weitaus häufigsten Zugangsweg für das Internet entwickelt. Jedes Schulkind kennt schon Google und fast jeder hat es schon benutzt. Fast alle Suchbegriffe führen dabei zu irgendwelchen Fundstellen und das scheint der Mehrzahl der Benutzer bereits zu genügen. Viele Informations-Schätze bleiben dabei allerdings verborgen und die Zeit, die zum Sichten der manchmal überbordenden Anzahl der Fundstellen verwendet wird, uferf mehr als nötig aus.

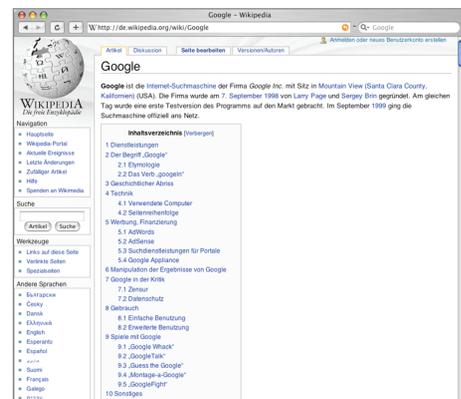
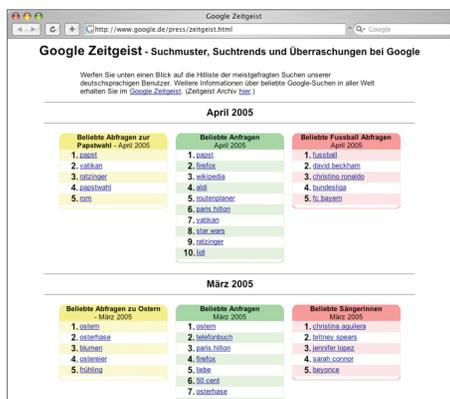
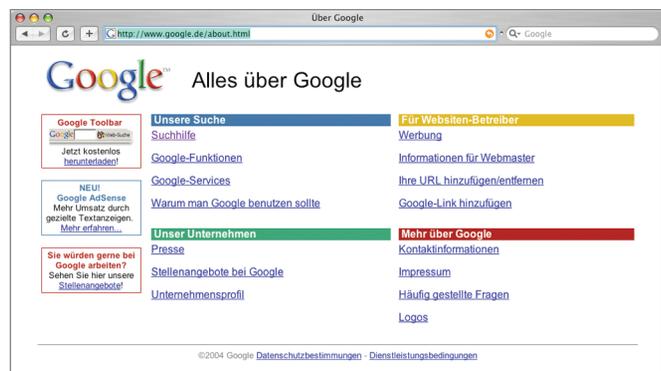
Da das Suchen an sich schon eine eigene Disziplin geworden ist bei der es zahlreiche Optimierungsmöglichkeiten gibt, sei hier auf die einschlägigen Nachschlagewerke dazu verwiesen. Das Handbuch Internetrecherche wird schon länger angeboten und enthält viele wichtige Hinweise zu effektiver Suche [www.werle.com/intagent/](http://www.werle.com/intagent/).

Die bereits in früheren Artikeln erwähnte Suchfibel bietet nicht nur sinnvolle Tipps, sondern auch Nachrichten aus der Welt der Suchmaschinen [www.suchfibel.de/](http://www.suchfibel.de/). Alle relevanten Begriffe nachschlagen kann man im angegliederten Suchlexikon [www.suchlexikon.de/](http://www.suchlexikon.de/)

Erstaunlich wenig sagen alle Suchmaschinenbetreiber zu ihren Kriterien, die über das Ranking, also die Reihenfolge der angezeigten Fundstellen entscheiden. Ganz allgemein wird hier immer der Begriff der Relevanz angeführt, ohne näher zu bestimmen, was darunter eigentlich verstanden wird und wie das aus den Fundstellen herausgefiltert wird. Ob eine Seite dabei auf Platz fünf oder Platz 65 gelangt entscheidet aber über die tatsächliche Nutzbarkeit, denn wer liest schon die Liste der Fundstellen weiter als bis zur zweiten oder dritten Fundstellenseite?

Einige der verwendeten Kriterien sind durch Beobachtung der Ergebnisse und Manipulationsversuche dennoch bekannt. Seiten, die schon länger bestehen und regelmäßig aktualisiert werden, landen in den Suchergebnissen weiter oben. Auch wie oft auf eine Seite verlinkt wird spielt eine Rolle. Allerdings nur bis zu einem gewissen Grad, da findige Programmierer diesen Umstand mit künstlichen Linkfarmen, also tausenden Seiten, die aufeinander verweisen, ausgenutzt haben. Offensichtliche Manipulationen werden inzwischen von allen Suchmaschinen mit Ausschluss der entsprechenden Seiten bestraft.

Alle Informationen über Google finden sich auf dieser Seite übersichtlich zusammengestellt: [www.google.de/about.html](http://www.google.de/about.html)



Die Bedeutung der Suchmaschinen zeigt sich bereits im Lexikoneintrag. In der Wikipedia ist Google bereits ein eigenes umfangreiches Kapitel gewidmet <http://de.wikipedia.org/wiki/Google>

## Spezielle Dienste

Die Suchmaschinenbetreiber bemühen sich ständig, spezielle Dienste für größere Nutzergruppen zu entwickeln. Ganz neu auf diesem Gebiet ist beispielsweise Google Scholar, das derzeit noch als Beta-Version angeboten wird. Hier werden bevorzugt Fachartikel und Publikationen durchsucht. Damit kann man aktuelle Themen gleich in Publikationen finden ohne sich durch zahlreiche Werbe- oder Produktseiten arbeiten zu müssen [www.scholar.google.com/](http://www.scholar.google.com/).

Für neueste Meldungen und Nachrichten gibt es bei Google den eigenen News Dienst, der eingehende Nachrichten nach Aktualität sortiert anbietet <http://news.google.de/>.

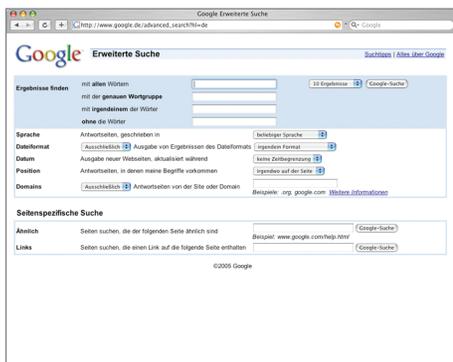
Mit seinem Info-Express Dienst bietet Yahoo eine Übersicht mit Beispielen zu seinen Diensten und Suchmöglichkeiten an. Vom Aktienkurs und Body-Mass-Index-Rechner

Die aktuell am häufigsten gestellten Anfragen an Google kann man nachspüren unter [www.google.de/press/zeitgeist.html](http://www.google.de/press/zeitgeist.html)

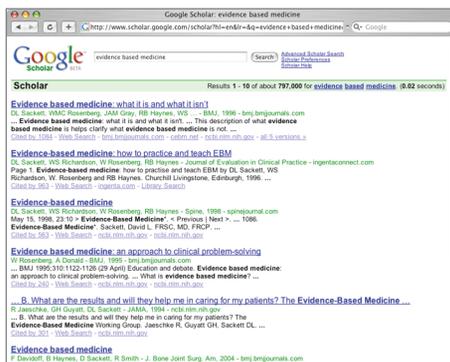
über Stadtpläne bis zu Wörterbüchern reicht hier das Angebot. Die in den Beispielen gezeigten Kommandos lassen sich dann bei jeder Yahoo-Suche verwenden <http://de.search.yahoo.com/info/de/shortcuts.html>.

Auch ohne konkreten Suchbegriff kann man in den Verzeichnissen von Yahoo, Google oder anderen Suchmaschinen nach seinen Interessensgebieten stöbern. Dabei lassen sich Angebote entdecken, die man per Suchbegriff vielleicht nie gefunden hätte [www.google.de/dirhp?hl=de](http://www.google.de/dirhp?hl=de), <http://de.dir.yahoo.com/>.

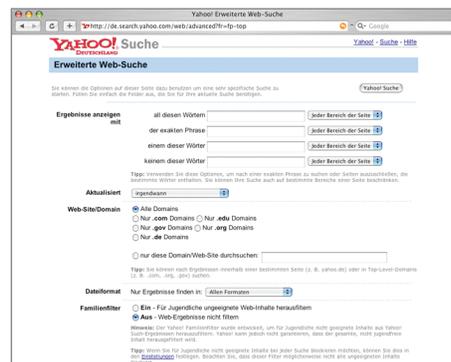
Ergänzungsdienste wie zum Beispiel [www.googlealert.com](http://www.googlealert.com), das nicht von Google selbst betrieben wird, meldet selbstständig neu gefundene Seiten zu einem bestimmten Suchbegriff per E-Mail. Ein eigener Dienst von Google dazu ist noch in der Testphase [www.google.com/alerts](http://www.google.com/alerts)? Damit kann man leichter über ein bestimmtes Gebiet aktuell



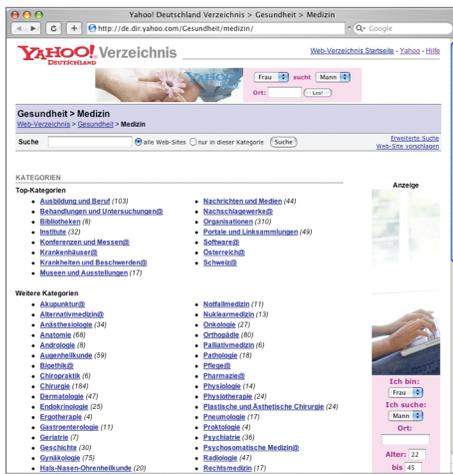
Sehr hilfreich und doch wenig bekannt ist die „erweiterte Suche“ bei Google [www.google.de](http://www.google.de).



Besonders hilfreich für Wissenschaft und Forschung ist der neue Suchdienst Google Scholar, der gleich auf Publikationen verweist. [www.scholar.google.com/](http://www.scholar.google.com/)



Auch die erweiterte Suche bei Yahoo birgt manch sinnvolle Suchunterstützung. <http://de.search.yahoo.com/web/advanced?>



Zum Stöbern sind Verzeichnisse, die von Redakteuren zusammengestellt werden effektiver als unscharfe Suchbegriffe, die zu viele Treffer erzielen. Hier als Beispiel das Verzeichnis für Medizin von Yahoo unter: <http://de.dir.yahoo.com/Gesundheit/medizin/>



Variationen, Synonyme, Fachtermini und verwandte Begriffe zu einem Suchbegriff lassen sich leicht mit dem MetaGer Web-Assoziator aufspüren <http://metager.de/asso.html>.



Das Handbuch Internetrecherche ist eine sehr hilfreiche Informationsquelle für Suchstrategien, Tipps und Informationen, die viel unnötige Arbeit ersparen können [www.werle.com/intagent/](http://www.werle.com/intagent/).

informiert bleiben und sich unnötige Suchwiederholungen sparen. Das Potenzial dieser sehr effektiven Angebote ist noch lange nicht ausgereizt und wird in den nächsten Jahren wohl noch wachsen.

Aktuelle Dienste und Einstellungsmöglichkeiten bietet Google auf einer eigenen Seite an [www.google.com/options/](http://www.google.com/options/). Hier finden sich auch Möglichkeiten, eine Suche effektiver durchzuführen. Oft ist dabei die Einschränkung auf eine bestimmte Web-Site (zum Beispiel einer Institution) hilfreich. Beispielsweise lassen sich alle Seiten der Bayerischen Landesärztekammer, auf denen der Ärztekammerpräsident vorkommt, suchen mit der Eingabe: [h koch site:www.blaek.de](http://www.blaek.de).

Sucht man beispielweise einen Gesetzestext, so kann man diesen gleich als PDF-Datei su-

chen mit der Eingabe: `approbationsordnung filetype:pdf`.

Eine Möglichkeit, mehrere Suchmaschinen gleichzeitig zu durchsuchen, bieten Meta-Suchmaschinen. [www.metacrawler.de/](http://www.metacrawler.de/) <http://metasearch.com/> [www.dogpile.com/](http://www.dogpile.com/) Übersichtlich gleichzeitig nebeneinander dargestellt werden die Suchergebnisse von Yahoo und Google von Twinengine <http://twingine.com>.

Manche Meta-Suchmaschinen helfen auch eine spezialisierte Suchmaschine aufzufinden wie zum Beispiel <http://meta.rrzn.uni-hannover.de/>. Erwähnt sei eine hilfreiche Spezialsuchmaschine im Forschungsportal des Bundesministeriums, die wissenschaftliche Forschungsbereiche und Institutionen

leicht erreichbar macht <http://forschungportal.net/>.

Wer es ganz genau wissen will, der findet bei <http://searchengineshowdown.com> umfangreiche Informationen zum aktuellen Stand der großen Suchmaschinen, zu verwendeten Datenbanken, Übernahmen etc. Das erlaubt einen kleinen Blick hinter die Kulissen einer komplexen Industrie, die von vielen noch gar nicht als solche wahrgenommen wird und deren Produkte zunehmenden Einfluss auf unsere Wahrnehmung haben.

*Anschrift des Verfassers:*  
Dr. Marc M. Batschkus, Multimedia-Lerncenter-Medizin, IBE-Klinikum Großhadern der Universität München,  
E-Mail: [bat@ibe.med.uni-muenchen.de](mailto:bat@ibe.med.uni-muenchen.de),  
Internet: <http://mmlc.web.med.uni-muenchen.de/mmlc.html>